

### IV. QUARTAL 2021

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE  
Marktbericht Q4-2021







## PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q4-2021

Nach einem holprigen Start mit stärkeren Kursschwankungen, setzte sich die positive Tendenz an den Aktienmärkten schließlich auch im vierten Quartal fort, traditionell die beste Börsenzeit des Jahres. Wie in den Monaten zuvor, nutzten viele Anleger bereits die kleinsten Rücksetzer, um ihre überschüssige Liquidität im lukrativen Aktienmarkt anzulegen. Eine starke Berichtssaison der Unternehmen sorgte darüber hinaus für positive Stimmung bei den Marktteilnehmern und verlieh den Aktienkursen Rückenwind. Nicht nur das Gewinnwachstum konnte überzeugen, aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds wurden die Aktienmärkte auch durch starke Zuflüsse in Fonds und ETFs sowie durch anhaltende Aktienrückkaufprogramme der Unternehmen mit einem stetigen Geldfluss unterstützt.

Insgesamt können Anleger, trotz kurzzeitig heftiger Rücksetzer, auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr an den Aktienmärkten zurückblicken. Denn unbeeindruckt von den Einschränkungen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie setzten die Aktienmärkte in Europa und Nordamerika ihre Rekordjagd fort. Vor allem die US-amerikanischen Aktienmärkte legten im Jahresverlauf kräftig zu. Der Dow Jones verteuerte sich 2021 um 20 Prozent, der Technologieindex Nasdaq schaffte sogar ein Plus von 28 Prozent. In Europa konnte zumindest der EuroStoxx 50 mit einem Zuwachs von 21 Prozent der amerikanischen Leitbörse Paroli bieten. Der DAX schaffte es zum Jahresende nicht mehr ganz über die 16.000 Punkte, verzeichnete aber immerhin noch 16 Prozent an Wertzuwachs.

Nicht so gut lief es hingegen in den Schwellenländern, die gemessen am MSCI Emerging Markets Index im Jahresverlauf um 5 Prozent an Wert einbüßten. Der Kursrückgang ist im Wesentlichen auf die negative Börsenentwicklung in China zurückzuführen. Zwar trotzte Chinas Wirtschaft wie kaum eine andere der Corona-Krise, doch dieser Erfolg spiegelte sich bisher nicht an der Börse wider. Vielmehr sorgte die kommunistische Führung in China für Verunsicherung bei den Investoren. So wurden führende Technologiekonzerne mit regulatorischen Maßnahmen überraschend stark in ihrer Geschäftsentfaltung gezügelt. Darüber hinaus sollen Börsennotierungen chinesischer Unternehmen im Ausland deutlich beschränkt werden. Zu großer politischer Einfluss wird an den Kapitalmärkten un-

gern gesehen und so lagen chinesische Aktien, trotz ihrer attraktiven Bewertungen, in der Gunst der Anleger ganz weit unten. Auch wurde im Jahresverlauf mehr als deutlich, dass sich die chinesisch-amerikanischen Beziehungen weiter verschlechtert haben, obwohl beide Staaten noch im Januar 2020 ein Handelsabkommen unterzeichnet hatten.

Zu einem wesentlichen Belastungsfaktor entwickelte sich der Anstieg der Inflation, die zuletzt aus dem Ruder zu laufen schien. Die Verbraucherpreise stiegen hierzulande mit einem Zuwachs von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf ein Rekordniveau. In den USA erreichte die Inflationsrate sogar ein Rekordhoch von 6,8 Prozent und notierte damit so hoch, wie in den letzten 40 Jahren nicht mehr. Längst ist den Marktteilnehmern klargeworden, dass es sich bei den Preissteigerungen als eine direkte Folge der Corona-Krise nicht nur um ein kurzfristiges Phänomen handelt. Vielmehr sind steigende Rohstoff- und Energiepreise auch eine Folge der angestrebten Entkarbonisierung der Energiewirtschaft, also dem gezielten Umbau auf klimafreundlichere Technologien. Doch die Corona-Krise hat in vielen Bereichen auch den Trend zu einer Deglobalisierung verstärkt, was sich in zunehmenden Lieferengpässen sowie einer aus dem Takt geratenen weltweiten Logistik widerspiegelt. Die Folgen daraus sind in drastischen Preissteigerungen bei einer Vielzahl von Produkten und Komponenten zu spüren. Dementsprechend wurde das Inflationsziel der US-Notenbank Fed in Höhe deutlich übertroffen. Die US-Währungshüter haben reagiert und ihr Inflationsziel zunächst aufgeweicht. Jerome Powell, Chef der US-Notenbank erläuterte, dass die Preissteigerungen zukünftig lediglich im Durchschnitt nicht mehr als zwei Prozent betragen sollen, statt wie bisher auf zwei Prozent begrenzt zu sein. Richtungsweisender erwies sich allerdings die Entscheidung der US-Notenbank, das sogenannte Tapering einzuleiten und damit auch die Abkehr von der Nullzinspolitik anzukündigen. Noch bis in den November hatte die US-Notenbank monatlich 120 Milliarden Dollar in die Märkte gespült und damit einen Anstieg der Kapitalmarktzinsen eingebremst. Die Nettoanleihekäufe sollen nun bereits im März 2022 enden und werden bis dahin drastisch zurückgefahren. Auch mit Zinserhöhungen ist zu rechnen, so signalisierte die US-Notenbank bereits drei Leitzinserhöhungen für das Jahr 2022. Noch schneller reagierte die Bank of England,



die bereits im Dezember als erste der G7-Notenbanken mit einer Erhöhung ihrer Leitzinsen nicht nur die Zinswende einläutete, sondern auch das Ende der ultralockeren Geldpolitik beschloss. Die europäische Notenbank EZB hingegen wird auch 2022 an ihrer Nullzinspolitik festhalten.

Niedrigere Infektionszahlen und zunehmende Impf-Fortschritte hatten noch zu Beginn des vierten Quartals die Zuversicht genährt, die Corona-Pandemie könne endlich ein

Ende finden. Doch zu früh gefreut, denn zuletzt sorgte „Omikron“, die neueste Variante des Coronavirus, noch einmal für Unsicherheit. Erstmals in Südafrika festgestellt, verbreitete sich die hochansteckende Variante innerhalb kürzester Zeit und die Infektionszahlen stiegen weltweit stark an. Die Börsen blieben davon nicht unbeeindruckt, doch nach einem kurzen Rücksetzer befreiten sich die Aktienmärkte von den negativen Nachrichten und legten bis zum Jahresabschluss noch einmal kräftig zu.

## **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im vierten Quartal 2021**

Im vierten Quartal konnte der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return (R) um 3,0 Prozent an Wert zulegen. Das Jahresergebnis 2021 weist somit einen Wertzuwachs von 4,9 Prozent aus. Der Fonds investiert weltweit diversifiziert in die Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer, um die Weltwirtschaft vollumfänglich abzubilden und eine möglichst breite Risikostreuung im Portfolio sicherzustellen. Der Fokus liegt auf Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und die Entwicklung ausgewählter Aktienmärkte und Regionen effizient abbilden.

Positiv hervorzuheben ist die Wertentwicklung der global ausgerichteten Aktien-ETFs, die im vierten Quartal vor allem von den Kurssteigerungen der hoch gewichteten US-amerikanischen Aktien profitieren konnten. So legte der iShares MSCI World SRI ETF im Berichtszeitraum um 14,4 Prozent an Wert zu. Im Gegensatz zum klassischen MSCI World Index, werden beim Aktien-ETF, der den MSCI World SRI Index abbildet, lediglich Unternehmen berücksichtigt, die über ein sehr hohes Rating in den Bereichen Umweltschutz, soziale Verantwortung und Unternehmensführung aufweisen können. Auch der iShares Edge MSCI World Minimum Volatility ESG ETF steuerte eine positive Wertentwicklung von 10,8 Prozent bei. Der auf ESG-Kriterien basierende Aktien-ETF investiert in Unternehmen der Industrieländer, die eine geringere Volatilität aufweisen. Zusätzlich werden dabei kontroverse Geschäftsfelder ausgeschlossen und Unternehmen mit einem höheren ESG-Rating erhalten eine höhere Gewichtung im ETF. Mit dem BNP Paribas Easy ECPI Global ESG Infrastructure ETF wird in die Aktien von 100 hochkapitalisierte Unternehmen investiert, die den langfristigen

Wachstumstrend bei Infrastrukturen wie Transport, Soziales, Wasser, Abfall, Kommunikation und Energie nutzen und dabei ein hohes ESG-Rating aufweisen können. Der global ausgerichtete Aktien-ETF legte im vierten Quartal um 7,8 Prozent an Wert zu.

Enttäuschend verliefen dagegen die Investitionen in die Schwellenländer. Deren Gewichtung im Portfolio wurde aufgrund der negativen Trends im Laufe des vierten Quartals auf unter 13 Prozent reduziert. So verzeichnete der auf SRI-Kriterien basierende iShares MSCI EM SRI ETF einen Rückgang um 1,1 Prozent. Sein Pendant, der UBS MSCI Emerging Markets Social Responsible ETF legte zwar um 0,4 Prozent an Wert zu, der Beitrag der Schwellenländer zum Gesamtergebnis des Fondsportfolios war dennoch negativ. Insgesamt blieben die Schwellenländer erneut deutlich hinter der Börsenentwicklung der Industrieländer zurück.

Auch der auf japanische Aktien ausgerichtete Xtrackers MSCI Japan ESG ETF enttäuschte im Berichtszeitraum mit einem Minus von 1,2 Prozent. Bei japanischen Aktien zeigten sich zuletzt jedoch Stabilisierungstendenzen, so dass die Gewichtung zunächst beibehalten wurde.

Zum Abschluss des vierten Quartals ist der Fonds mit 77,5 Prozent in Aktien-ETFs investiert. Die Gewichtung in Anleihen wurde im Verlauf des vierten Quartals reduziert und betrug per Ende Dezember noch 14,3 Prozent. Dabei wird über Renten-ETFs einerseits in global ausgerichtete Green Bonds investiert, deren Erlöse ausschließlich in umweltfreundliche Projekte fließen, die den Klimawandel bremsen und die Um-

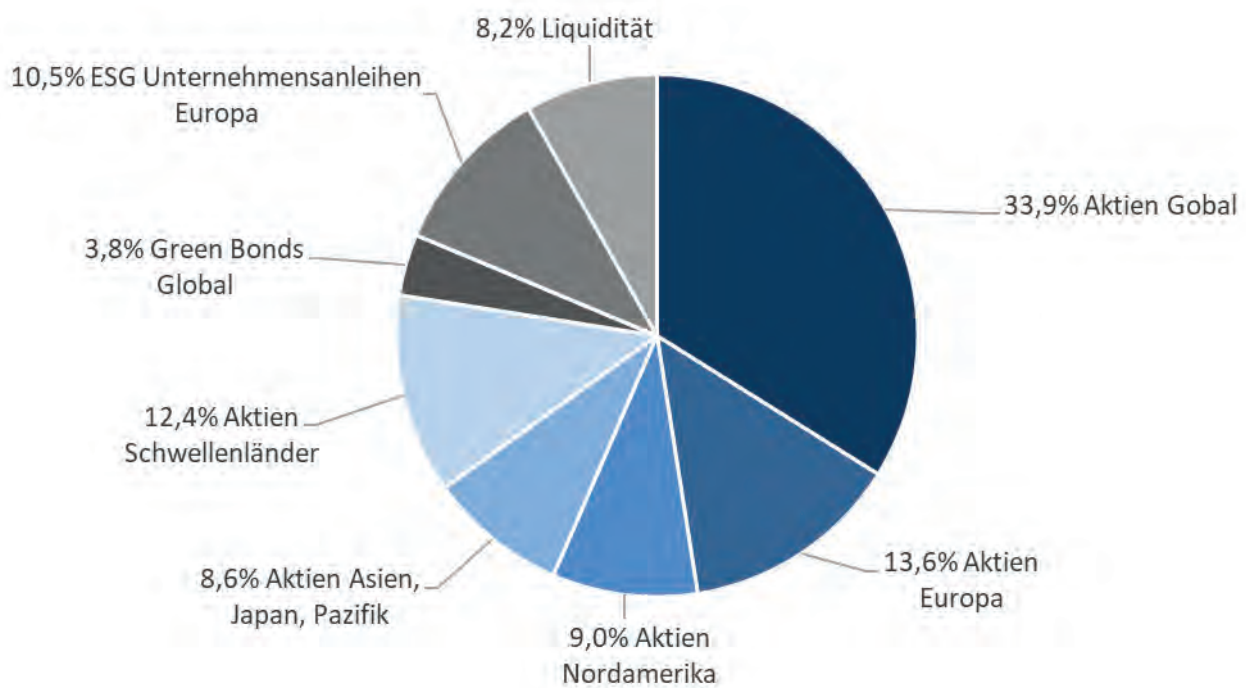




welt schonen sollen. Darüber hinaus kommen kurzlaufende europäische Unternehmensanleihen zum Einsatz, die an ESG-Kriterien ausgerichtet sind. In der Kasse hält der Fonds

schließlich noch 8,2 Prozent Liquidität, die flexibel investiert werden kann, sobald sich wieder neue Opportunitäten ergeben.

## Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1W0NE



### Ausblick

Der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return ist mit einer hohen Aktienquote weiterhin auf eine positive Aktienmarktentwicklung hin ausgerichtet. Die wirtschaftliche Erholung sollte sich auch im Jahr 2022 weltweit fortsetzen. Unterbrochene Lieferketten und das Auftreten weiterer Coronavirus Varianten könnten die konjunkturelle Entwicklung zwar temporär noch belasten, der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2022 jedoch mit einer Steigerung der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,9 Prozent. Die Auftragsbücher bei den Unternehmen sind gut gefüllt und so sollte sich auch die Gewindynamik fortsetzen. Aufgrund der weltweit steigenden Impfquoten und der höheren Immunisierungsraten, sowie den inzwischen vielfach zur Verfügung stehenden Medikamenten zur Behandlung von covid-19 Infektionen, sollten Einschränkungen durch

das Coronavirus im Jahresverlauf an Bedeutung verlieren. Die Inflationsraten hingegen werden zunächst, auch aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe, wohl noch auf hohem Niveau verbleiben. Experten zufolge ist im Jahresverlauf 2022, u.a. bedingt durch auslaufende Basiseffekte, allerdings mit einem Rückgang der Inflation und einer Normalisierung auf dem Vorkrisenniveau zu rechnen.

Die US-Zinsen dürften in den kommenden Monaten zwar weiter ansteigen, das beseitigt jedoch noch längst nicht den Anlagenotstand, der sich auch durch die höhere Inflation und den daraus folgenden negativen Realrenditen noch einmal verstärkt hat. Denn selbst wenn die Notenbanken leicht an der Zinsschraube drehen, werden festverzinsliche Wertpapiere, vor allem von bonitätsstarken Emittenten



auch im Jahresverlauf 2022 noch immer keine nennenswerten Renditen erzielen können. Renten-ETFs spielen daher auch weiterhin eine untergeordnete Rolle im Portfolio des PRIMA Kapitalaufbau Total Return. Vielmehr steigt das Risiko, bei ansteigenden Zinsen mit festverzinslichen Wertpapieren entsprechende Kursverluste hinnehmen zu müssen.

Trotz ambitionierter Aktienbewertungen in den USA und der Abkehr von der ultralockeren Geldpolitik durch die Notenbanken führt an der Anlage in Aktien kein Weg vorbei. Aufgrund der starken Kursanstiege während der letzten Wochen muss allerdings mit zunehmenden Marktschwankungen gerechnet werden. Diese gilt es über eine breite Diversifikation im Portfolio abzufedern. Dazu bieten sich die

von uns ausgewählten breit gestreuten Aktien-ETFs an, die wir über verschiedene Regionen miteinander kombinieren. Auch lassen sich temporäre Rücksetzer mit ETFs schnell für Neuinvestitionen nutzen.

Inzwischen ist es auch politisch gewollt, dass der Megatrend Nachhaltigkeit weiter in den Fokus der Anleger gerät. Erneuerbare Energien, E-Mobilität, Digitalisierung und Recycling bieten interessante Investitionsthemen, die wir beobachten und deren Kurstrends genau analysiert werden. Mit dem PRIMA - Kapitalaufbau Total Return haben wir uns längst in Richtung Nachhaltigkeit positioniert und setzen daher ausschließlich ETFs ein, die auf einer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien basieren. Deutliche Zuflüsse in die von uns favorisierten Aktien-ETFs, die ESG und SRI-Kriterien berücksichtigen, untermauern diesen Trend.

## Über den Berater

Die Greiff capital management AG ist ein bankenunabhängiger, inhabergeführter Asset Manager und verwaltet ein Fondsvermögen von über 1 Milliarde Euro. Für die über zehnjährige erfolgreiche Arbeit im Fondsmanagement hat die Greiff AG mehrfach Auszeichnungen sowie Top Ratings von namhaften Agenturen wie Morningstar, Lipper oder Absolute Research erhalten. Die Expertise der Greiff AG beruht dabei auf drei Säulen. Der Bereitstellung einer kompletten Infrastruktur für externe Fondsboutiquen im Rahmen der PartnerLOUNGE Plattform, der quantitativen und

qualitativen Fondsanalyse und des Fondsresearchs, sowie dem Asset Management von Fund of Funds und unigen Single Fonds.

Fondsmanager Markus Kaiser, der die ETF-Strategien bei der Greiff capital management AG verantwortet, ist bereits seit mehr als 20 Jahren in der Vermögensverwaltung tätig und verfügt als ETF-Investor der ersten Stunde über eine langjährige und anerkannte Expertise im Management von aktiven ETF-Anlagelösungen.

## Fondsdetails

Anlagekategorie	<b>Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds</b>
Anteilsklasse R	<b>WKN: A1W0NE   ISIN: LU0944781623</b>
Anlageziel	Mittel- bis langfristig attraktive Rendite bei moderaten Wertschwankungen
Aktienuniversum	Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und Immobilienmärkte sowie Währungen
Fondsmanager	Greiff capital management AG   <b>Markus Kaiser</b>
Fondsvolumen	7,08 Mio. €
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend

# FONDSLADEN

#### Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2  
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520  
E-Mail: [info@fonds-laden.de](mailto:info@fonds-laden.de)

#### Fonds Laden Regensburg

Schikanederstraße 2b  
93053 Regensburg

Telefon: 0941 - 698 183 0  
E-Mail: [regensburg@fonds-laden.de](mailto:regensburg@fonds-laden.de)

#### Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61  
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 671 1  
E-Mail: [service@fonds-laden.de](mailto:service@fonds-laden.de)

[www.fonds-laden.de](http://www.fonds-laden.de)

**Wichtiger Hinweis:** Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.